

Wintersemester 25/26

Modulhandbuch


für das Studium

Erziehungs- und Bildungswissenschaften

Komplementärfach im Zwei-Fächer-Bachelorstudium

gültig in Verbindung mit der Prüfungsordnung BPO 2025

Erzeugt am: 01. Oktober 2025



Studienverlaufsplan

Erziehungs- und Bildungswissenschaften als Komplementärfach (60 CP)

		Pflichtmodule, 60 CP		∑ 60 CP, Verlauf Semester	∑ 60 CP, Verlauf Studienjahr
1. Jahr	1. Sem.	EW-BA-2.1, Bilden und Erziehen I: Grundstrukturen pädagogischen Denkens und Handelns, 6 CP	EW-BA-3.1, Lernen und Lehren I: Lernen, 6 CP	12	24
	2. Sem.	EW-BA-2.2, Bilden und Erziehen II: Bildungssozialisation, 6 CP	EW-BA-3.2, Lernen und Lehren II: Lehren, 6 CP	12	
2. Jahr	3. Sem.	EW-BA-4.1, Planung und Evaluation I: Angebots- und Programmplanung, 6 CP	EW-BA-4.2, Planung und Evaluation II: Bildungsevaluation, 6 CP	12	21
	4. Sem.	EW-BA-5.1, Beratung, Supervision und Konfliktlösung I: Bildungsberatung, 6 CP	EW-BA-6, Projekt, 12 CP	9	
3. Jahr	5. Sem.			9	15
	6. Sem.	EW-BA-5.2, Beratung, Supervision und Konfliktlösung II: Supervision und Konfliktlösung, 6 CP		6	

CP: Credit Points, Sem.: Semester

Der Studienverlaufsplan stellt eine Empfehlung für den Ablauf des Studiums dar. Module können von den Studierenden in einer anderen Reihenfolge besucht werden.

Pflichtmodule (Compulsory Modules), 60 CP

K.-Ziffer	Modultitel, deutsch	Modultitel, englische Übersetzung	Modultyp P/WP/W	CP	MP/TP/ KP	Aufteilung der CP bei TP	PL/SL (Anzahl)
EW-BA-2.1	Bilden und Erziehen I: Grundstrukturen pädagogischen Denkens und Handelns	Formation and Education I: Basic Structures in Pedagogical Thinking and Action	P	6	MP		PL: 1 SL: 0
EW-BA-2.2	Bilden und Erziehen II: Bildungssozialisation	Formation and Education II: Socialization in Education	P	6	MP		PL: 1 SL: 0
EW-BA-3.1	Lernen und Lehren I: Lernen	Learning and Instruction I: Learning	P	6	MP		PL: 1 SL: 0
EW-BA-3.2	Lernen und Lehren II: Lehren	Learning and Instruction II: Teaching	P	6	MP		PL: 1 SL: 0
EW-BA-4.1	Planung und Evaluation I: Angebots- und Programmplanung	Planning and Evaluation I: Preparation and Implementation of Learning Programs	P	6	MP		PL: 1 SL: 0
EW-BA-4.2	Planung und Evaluation II: Bildungsevaluation	Planning and Evaluation II: Evaluation in Education	P	6	MP		PL: 1 SL: 0

EW-BA-5.1	Beratung, Supervision und Konfliktlösung I: Bildungsberatung	Counselling, Supervision and Conflict Resolution I: Counselling in Education	P	6	MP		PL: 1 SL: 0
EW-BA-5.2	Beratung, Supervision und Konfliktlösung II: Supervision und Konfliktlösung	Counselling, Supervision and Conflict Resolution II: Supervision and Conflict Resolution	P	6	MP		PL: 1 SL: 0
EW-BA-6	Projekt	Project	P	12	MP		PL: 1 SL: 0

K.-Ziffer: Kennziffer; P: Pflichtmodul, WP: Wahlpflichtmodul, W: Wahlmodul; CP: Credit Points; MP: Modulprüfung, TP: Teilprüfung, KP: Kombinationsprüfung; PL: Prüfungsleistung (= benotet), SL: Studienleistung (= unbenotet)

Übersicht nach Modulgruppen

1) Pflichtmodule (PO 2024) (60 CP)

Die Module entsprechen der Prüfungsordnung 2024, die ab dem WS 25/26 gültig ist.

12-EW-BA-EW-BA-2.1: Bilden und Erziehen I: Grundstrukturen pädagogischen Denkens und Handelns (6 CP).....	2
12-EW-BA-EW-BA-2.2: Bilden und Erziehen II: Bildungssozialisation (6 CP).....	6
12-EW-BA-EW-BA-3.1: Lernen und Lehren I: Lernen (6 CP).....	8
12-EW-BA-EW-BA-3.2: Lernen und Lehren II: Lehren (6 CP).....	12
12-EW-BA-EW-BA-4.1: Planung und Evaluation I: Angebots- und Programmplanung (6 CP).....	15
12-EW-BA-EW-BA-4.2: Planung und Evaluation II: Bildungsevaluation (6 CP).....	18
12-EW-BA-EW-BA-5.1: Beratung, Supervision und Konfliktlösung I: Bildungsberatung (6 CP).....	21
12-EW-BA-EW-BA-5.2: Beratung, Supervision und Konfliktlösung II: Supervision und Konfliktlösung (6 CP).....	23
12-EW-BA-EW-BA-6: Projekt (12 CP).....	26

2) Zusatzangebote

12-GS-BA-GS-FB12: General Studies Angebote des Fachbereichs für Studierende des FB 12 (6 CP).....	29
---	----

Modul 12-EW-BA-EW-BA-2.1: Bilden und Erziehen I: Grundstrukturen pädagogischen Denkens und Handelns

Formation and Education I: Basic Structures in Pedagogical Thinking and Action

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule (PO 2024)

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Keine

Lerninhalte:

Entlang der Frage, was einen erziehungswissenschaftlichen Zugang zum Pädagogischen ausmacht, wofür dieser notwendig ist und was er verlangt, soll in diesem Modul in Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns eingeführt und auf darin eingelagerte Herausforderungen und Paradoxien hingewiesen werden. Dabei wird neben der Auseinandersetzung mit dem Theorie-Praxis-Zusammenhang und der Differenz lebensweltlicher und wissenschaftlicher Konzepte sowohl die Frage nach der Konstitution und Funktion der Pädagogik als auch ihrer jeweiligen grundbegrifflichen Erschließung (entlang der Grundbegriffe Erziehung, Bildung und Sozialisation) und Theoretisierung (in unterschiedlichen erziehungswissenschaftlichen Ansätzen) im Vordergrund stehen. In besonderer Weise wird dabei analytisch herausgearbeitet, welchen Einfluss historisch wandelbare gesellschaftliche Bedingungen auf das pädagogischen Denken und Handeln haben.

Themen der Vorlesung sind u. a.

- Funktionen und Formen pädagogischen Handelns und Denkens in ihrer historischen Genese und gesellschaftlichen Bedeutung
- (historische) Einordnung des Theorie-Praxis-Zusammenhangs und seiner Bedeutung für verschiedene Ebenen des pädagogischen Handelns und Denkens wie der erziehungswissenschaftlichen Theoriebildung
- Konstitutionsfragen des pädagogischen Problems und Schritte zur historischen Konstitution der Disziplin Erziehungswissenschaft
- Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft, ihre systematische Bedeutung und historische Genese
- Erziehungswissenschaftlich relevante Ansätze und ihre spezifischen Methoden in systematischer, historischer und gesellschaftstheoretischer Perspektive

Das Seminar ist begleitend zur Vorlesung angelegt und vertieft ausgewählte Themen.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden ...

- erwerben grundsätzliche Kenntnis pädagogischer Problemstellungen und ihrer erziehungswissenschaftlich begründeten Bearbeitungsstrategien
- können zwischen lebensweltlichen pädagogischen Vorstellungen und erziehungswissenschaftlichen Denkweisen unterscheiden, den Theorie-Praxis-Zusammenhang reflektieren und die Bedeutung pädagogischer Reflexivität ermessen sowie systematisch begründete pädagogische Reflexionen eigenständig entwickeln
- kennen Eigenlogik und Praxisbedeutung erziehungswissenschaftlichen Denkens und können pädagogische und erziehungswissenschaftliche Denkformen historisch einordnen und unterscheiden
- kennen wichtige pädagogische Grundbegriffe und deren historische Entwicklung und Bedeutung für die Erziehungswissenschaft und können sie voneinander unterscheiden
- sind in der Lage, pädagogische Probleme begrifflich zu fassen, in ihrem jeweiligen geschichtlichen Kontext zu verstehen und mit Hilfe unterschiedlicher theoretischer Perspektiven und Ansätze zu analysieren
- haben ein Grundlagenwissen über den methodologischen Status erziehungswissenschaftlichen Denkens und einen ersten Überblick über die Pluralität erziehungswissenschaftlicher Ansätze und Methoden
- sind in der Lage, normative, empirische, hermeneutische und kritische Reflexionen zu unterscheiden und an konkreten pädagogischen Problemstellungen zu erproben

Workloadberechnung:

90 h Selbstlernstudium

30 h Prüfungsvorbereitung

60 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Nadine Rose

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 25/26 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung EW-BA-2.1 Bilden und Erziehen I: Grundstrukturen pädagogischen Denkens und Handelns

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Klausur

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

- / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Vorlesung zu 12-EW-BA-EW-BA 1/Grundstrukturen pädagogischen Denkens und Handelns

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung EW-BA-2.1 Bilden und Erziehen I: Grundstrukturen pädagogischen Denkens und Handelns

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Grundstrukturen pädagogischen Denkens und Handelns (Vorlesung)

Diese Veranstaltung widmet sich grundsätzlichen Fragen und Problemen pädagogischen Denkens und Handelns. Sie führt überblicksartig in pädagogische und erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe und wichtige Kontroversen ein.



Lehrveranstaltung: Seminar zu 12-EW-BA-EW-BA 1/Grundstrukturen pädagogischen Denkens und Handelns

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung EW-BA-2.1 Bilden und Erziehen I: Grundstrukturen pädagogischen Denkens und Handelns

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Vertiefungsseminar: Grundstrukturen pädagogischen Denkens und Handelns (Seminar)

Diese Veranstaltung widmet sich grundsätzlichen Fragen und Problemen pädagogischen Denkens und Handelns. Sie führt punktuell in pädagogische und erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe und sog. Klassiker*innen ein.

Vertiefungsseminar: Grundstrukturen pädagogischen Denkens und Handelns (Seminar)

Diese Veranstaltung widmet sich grundsätzlichen Fragen und Problemen pädagogischen Denkens und Handelns. Sie führt punktuell in pädagogische und erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe und sog. Klassiker*innen ein.

Vertiefungsseminar: Grundstrukturen pädagogischen Denkens und Handelns (Seminar)

Diese Veranstaltung widmet sich grundsätzlichen Fragen und Problemen pädagogischen Denkens und Handelns. Sie führt punktuell in pädagogische und erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe und sog. Klassiker*innen ein.

Modul 12-EW-BA-EW-BA-2.2: Bilden und Erziehen II: Bildungssozialisation Formation and Education II: Socialization in Education

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule (PO 2024)

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

- Abschluss der Module
- Grundstrukturen pädagogischen Denkens und Handelns
- Lernen und Lehren I: Lernen

Lerninhalte:

Die Bildungsbiographie eines Subjekts ist von zahlreichen Faktoren abhängig: Gelten auf der personellen Ebene Ressourcen wie kognitive Kompetenz, stabiles Temperament, Selbstakzeptanz und ein vorhandenes Selbstwertgefühl einem positiven Verlauf als zuträglich, so werden auf der familialen Ebene stabile und verlässliche Beziehungen zumindest zu einem Familienmitglied, „kulturelles Kapital“ im Sinne Bourdieus sowie hohe Bildungsaspirationen, ein hohes Humankapital und eine Partizipation der Eltern am schulischen Geschehen der Kinder als Prädiktoren für eine erfolgreiche Bildungsbiographie beschrieben. Eine gelungene Bildungsbiographie wird darüber hinaus durch vorhandene soziale Netzwerke sowie positiv erlebte Nachbarschafts- und Gleichaltrigenbeziehungen unterstützt. Defizite in diesen Bereichen – gemeinsam mit mangelnden Ressourcen und emotionalen Instabilitäten – gelten als Risikofaktoren für Bildungsarmut.

Inhalte der Vorlesung sind diejenigen Lebensbereiche und Prozesse, die schwerpunktmäßig bezogen auf Erziehung, Bildung und Sozialisation eine positive oder negative Bildungsbiographie bedingen. Sie sollen bezogen auf die unterschiedlichen Lebensphasen, Kindheit, Jugend, junges Erwachsenenalter und Alter, betrachtet werden. Themen sind u.a. frühkindliche Bildung, Medienkompetenz und digitale Spaltung, Einfluss durch Peers, betriebliche und berufliche Bildung, Jugendarbeit oder autodidaktische Bildung. Im Seminar werden ausgewählte Themen und Theorien der Bildung und Sozialisation vertieft.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden ...

- kennen gesellschaftliche Veränderungen im Bereich der familialen Strukturen, der Freizeit, des sozialen Umfeldes, der Medien und der Kommunikation,
- sind in der Lage, Funktionen und Wirkungsweisen verschiedener Sozialisationsinstanzen zu beschreiben und zu analysieren können,
- kennen die nicht intendierten Wirkungsweisen pädagogischer Institutionen insbesondere im Hinblick auf das Bildungsgeschehen eines Subjekts, können diese benennen und bewerten,
- verfügen über Kenntnisse der empirischen Bildungs- und Sozialisationsforschung und
- sind in der Lage, ihre forschungsmethodologische Rahmung zu beurteilen,
- kennen die selbstreferentielle Struktur der Beobachtung von Bildungs- und Sozialisationsprozessen und reflektieren die darin impliziten individuellen wie auch gesellschaftlichen Normalitätskonstruktionen

Workloadberechnung:

30 h Selbstlernstudium

30 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Christian Palentin

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 25/26 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen**Modulprüfung:** Modulprüfung EW-BA-2.2 Bilden und Erziehen II: Bildungssozialisation**Prüfungstyp:** Modulprüfung**Prüfungsform:**

Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

- / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls**Lehrveranstaltung:** Vorlesung: Bildungssozialisation**Häufigkeit:**

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):**Zugeordnete Modulprüfung:**

••••••••

Lehrveranstaltung: Seminar: Bildungssozialisation**Häufigkeit:**

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):**Zugeordnete Modulprüfung:**

Modul 12-EW-BA-EW-BA-3.1: Lernen und Lehren I: Lernen **Learning and Instruction I: Learning**

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule (PO 2024)

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Lernprozesse beschreiben relativ dauerhafte Veränderungen und Anpassungen von Erleben, Denken und Handeln. Das zu Erlernende ist vielfältig: Dispositionen, Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten, moralisches Urteilen und Handeln. Diese Auflistung ist jedoch nicht rein sachorientiert zu verstehen (Sachkompetenzen), sondern ist im jeweiligen fachlichen Kontext zusätzlich als die Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit anderen Personen (Sozialkompetenz; subsumiert die Kommunikationskompetenz) sowie als die Nutzung der eigenen Ressourcen (Selbstkompetenz) zu verstehen.

Beim Lernen handelt es sich also um teilweise sehr unterschiedliche und die Person als Ganzes berührende Prozesse. Lernen ist somit ein äußerst komplexes Phänomen, welches in der Geschichte der Philosophie, Pädagogik, Psychologie und Neurophysiologie immer wieder neu erklärt wurde.

Themen der Vorlesung sind

- Allgemeine pädagogische, lernpsychologische und physiologische Grundlagen des Lernens;
- Theoretische und empirische Modelle des Lernens;
- Lernen als Verhaltensänderung vs. Lernen als Wissenserwerb
- Differenzielle Bedingungen von Lernprozessen (Begabungsunterschiede, Vorwissen, Motivation etc.);
- Instruktionale Bedingungen erfolgreichen Lernens (Selbstregulation, Lernstrategien, Lernmedien, problembasiertes Lernen, Kooperation etc.).

Im Seminar werden ausgewählte Themen vertieft.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden können...

- einen Überblick über die Theoriegeschichte des Lernens geben;
- grundlegende physiologische Prozesse des Lernens benennen;
- wichtige Lerntheorien erläutern;
- wichtige Experimente zum Lernen benennen;
- verschiedene Motivationstheorien erläutern;
- Probleme beim Lerntransfer benennen;
- verschiedene theoretische Positionen zum Lernen erklären und Unterschiede zwischen diesen benennen;
- wichtige empirische Ergebnisse zum Lernen zusammenfassen und miteinander in Bezug setzen;
- erklären, welche Bedeutung emotional-motivationale Prozesse für das Lernen haben;
- erläutern, welche Probleme beim Lerntransfer auftreten können;
- die Inhalte des Moduls auf das Lernen eigener Fachinhalte transferieren.

Workloadberechnung:

30 h Prüfungsvorbereitung

90 h Selbstlernstudium

60 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Florian Schmidt-Borcherding

Häufigkeit:**Dauer:**

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 25/26 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen**Modulprüfung:** Modulprüfung EW-BA-3.1 Lernen und Lehren I: Lernen**Prüfungstyp:** Modulprüfung**Prüfungsform:**

E-Klausur (in Präsenz)

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

••••••••

Modulprüfung: Modulprüfung EW-BA3.1 Lernen und Lehren**Prüfungstyp:** Modulprüfung**Prüfungsform:**

Klausur

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls**Lehrveranstaltung:** Vorlesung zum Modul EW-BA-3.1**Häufigkeit:**

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung EW-BA-3.1 Lernen und Lehren I:
Lernen

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Lernen und Lehren I: Lernen (Vorlesung)

Die Vorlesung führt in die zentralen Begrifflichkeiten und Phänomene (menschlichen) Lernens ein und behandelt allgemeine (bei allen Organismen, Menschen etc. gleiche) Bedingungen, differenzielle (also die Unterschiede zwischen Individuen betreffende) Bedingungen und instruktionale Bedingungen des Lernens (d.h. Maßnahmen, die gezielt zur Optimierung von Lernprozessen eingesetzt werden können). Das Modul schließt mit einer Klausur zu den Inhalten der Vorlesung ab.



Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul EW-BA-3.1

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung EW-BA-3.1 Lernen und Lehren I:
Lernen

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Lernen und Lehren I: Lernen (Seminar) (Seminar)

In diesem Seminar erwerben Sie Kenntnisse über theoretische und empirische Modelle des Lernens. Dabei werden insbesondere kognitive, motivationale und emotionale Bedingungen und Prozesse des Lernens fokussiert.

Lernen und Lehren I: Psychologie des Lernens (A) (Seminar)

In diesem Seminar erlangen Sie Wissen über zentrale theoretische und empirische Modelle des Lernens. Im Fokus stehen kognitive, motivationale und emotionale Prozesse, die als individuelle Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen gelten. Durch die Auseinandersetzung mit Fachliteratur und Erklärvideos erwerben Sie ein fundiertes Verständnis für die Seminarinhalte. Das Verfassen eines Lerntagebuchs unterstützt Sie dabei, Ihr Wissen zu festigen, eigene Lernprozesse fachlich fundiert zu reflektieren und den Wissenstransfer in die (eigene) Praxis zu fördern. In den Sitzungen vertiefen Sie Ihr Wissen über Impulsvorträge der Seminarleitung, praxisnahe Beispiele, praktische Übungen, kollaborative Arbeitsphasen und interaktive Diskussionen.

Lernen und Lehren I: Psychologie des Lernens (A) (Seminar)

In diesem Seminar erlangen Sie Wissen über zentrale theoretische und empirische Modelle des Lernens. Im Fokus stehen kognitive, motivationale und emotionale Prozesse, die als individuelle Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen gelten. Durch die Auseinandersetzung mit Fachliteratur und Erklärvideos erwerben Sie ein fundiertes Verständnis für die Seminarinhalte. Das Verfassen eines Lerntagebuchs unterstützt Sie dabei, Ihr Wissen zu festigen, eigene Lernprozesse fachlich fundiert zu reflektieren und den Wissenstransfer in die (eigene) Praxis zu fördern. In den Sitzungen vertiefen Sie Ihr Wissen über Impulsvorträge der Seminarleitung, praxisnahe Beispiele, praktische Übungen, kollaborative Arbeitsphasen und interaktive Diskussionen.

Lernen und Lehren I: Psychologie des Lernens (B) (Seminar)

In diesem Seminar erlangen Sie Wissen über zentrale theoretische und empirische Modelle des Lernens. Im Fokus stehen kognitive, motivationale und emotionale Prozesse, die als individuelle Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen gelten. Durch die Auseinandersetzung mit Fachliteratur und Erklärvideos erwerben Sie ein fundiertes Verständnis für die Seminarinhalte. Das Verfassen eines Lerntagebuchs unterstützt Sie dabei, Ihr Wissen zu festigen, eigene Lernprozesse fachlich fundiert zu reflektieren und den Wissenstransfer in die (eigene) Praxis zu fördern. In den Sitzungen vertiefen Sie Ihr Wissen über Impulsvorträge der Seminarleitung, praxisnahe Beispiele, praktische Übungen, kollaborative Arbeitsphasen und interaktive Diskussionen.

Modul 12-EW-BA-EW-BA-3.2: Lernen und Lehren II: Lehren **Learning and Instruction II: Teaching**

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule (PO 2024)

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Abschluss der Module

- Grundstrukturen pädagogischen Denkens und Handelns
- Lernen und Lehren I: Lernen

Lerninhalte:

Lehrprozesse tragen zu einer effektiven und effizienten Durchführung von Lernprozessen bei.

Instruktionsorientierte Ansätze stellen die Vermittlung und somit die aktive Rolle der Lehrenden in den Vordergrund, lern-lehr-orientierte Ansätze fokussieren auf die Unterstützung der Lernprozesse und weisen den Lernenden und der Schaffung und Betreuung von Lern-Lehr-Arrangements eine zentrale Rolle. Die Unterstützung autodidaktischer Lernprozesse bedarf der didaktischen Aufbereitung von Lernmaterialien, die einen (medial vermittelten) Lehrprozess darstellen. Beim Lernen in informellen Kontexten übernehmen die Lernenden selbst Lehraufgaben.

Themen der Vorlesung sind

- Grundlegende Begriffe und Geschichte der Didaktik
- Instruktionsansätze
- Reformorientierte Unterrichtsansätze
- Gestaltung von komplexen Lern-Lehr-Arrangements
- Gestaltung von Lernmaterialien
- De-institutionalisierte Prozesse des Lehrens
- Ergebnisse der empirischen Unterrichts- und Lehr-Lern-Forschung
- Konzepte zur Förderung von Lern- und Leistungsmotivation.
- Formulierung von Lernzielen;
- Leistungsmessung und -bewertung
- Förderansätze zum Transfer

Im Seminar werden ausgewählte Themen vertieft.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden können...

- grundlegende Begriffe der Didaktik benennen;
- verschiedene didaktische Positionen darstellen und miteinander vergleichen;
- komplexe Lehr-Lern-Arrangements planen;
- Lernmaterialien kriteriengeleitet analysieren und bewerten;
- Lernmaterialien gestalten;
- Ergebnisse der empirischen Unterrichtsforschung und Lehr-Lern-Forschung für die Gestaltung von Lern-Lehr-Arrangements nutzen;
- Maßnahmen zur Förderung von Lern- und Leistungsmotivation konzipieren;
- Lernziele für unterschiedliche Taxonomiestufen formulieren und diese überprüfen (Leistungsmessung und -bewertung);
- Maßnahmen zur Förderung von Transfer konzipieren.

Workloadberechnung:

60 h Vor- und Nachbereitung
 30 h Prüfungsvorbereitung
 30 h Selbstlernstudium
 60 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Aus dem Seminarangebot soll jeweils ein Seminar gewählt werden.

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Karsten Detlef Wolf

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 25/26 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung EW-BA-3.2 Lernen und Lehren II: Lehren

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Hausarbeit

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Vorlesung zum Modul EW-BA-3.2

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

••••••••

Lehrveranstaltung: Seminar zum Modul EW-BA 3.2

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung EW-BA-3.2 Lernen und Lehren II:

Lehren

Modul 12-EW-BA-EW-BA-4.1: Planung und Evaluation I: Angebots- und Programmplanung

Planning and Evaluation I: Preperation and Implementation of Learning Programs

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule (PO 2024)

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Abschluss der Module

- Grundstrukturen pädagogischen Denkens und Handelns
- Bildungssozialisation
- Lernen und Lehren I: Lernen
- Lernen und Lehren II: Lehren

Lerninhalte:

Angebots-/Programmentwicklung und/oder Angebots-/Programmplanung beantworten in jedweder Bildungseinrichtung die Frage: Wie werden „Wissen“ und „Bedarf“ mittels (didaktischer) Handlungen zu einem Programm, d.h. in ein Leistungsangebot transferiert? Aufgrund der Manifestierung in ein kommunizierbares und/oder vorzeigbares Produkt ist sie zwar als geschlossen, aber auch als vorläufig geltend und zunächst „nur“ leistungsversprechend zu verstehen. Die Angebots-/Programmentwicklung und -planung beinhaltet als Kernstücke pädagogischen Arbeitens die Bedarfsermittlung und Curriculumentwicklung, setzt sich jedoch zusätzlich auch aus (fach-) wissenschaftlichen und allgemein strategisch ausgerichteten Handlungsketten zusammen, die im Bereich Kommunikation, Entscheidung, Vernetzung und Zusammenarbeit liegen und damit den Bereich des Bildungsmanagements betreffen.

Themen des Moduls sind

- Besonderheiten außerschulischer Bildungseinrichtungen
- Grundlegende Begrifflichkeiten:
Bedarf, Bedarfsermittlung, Adressat*innen, Zielgruppen und Teilnehmende, Inhalte, Verwendungssituationen, Qualifikation, Entwicklung, Planung, Lernorte
- Planungshandeln als didaktisches Handeln auf unterschiedlichen Handlungsebenen
- Bildung als Dienstleistung
- Motive, Nutzen und Teilnahmebarrieren
- Kalkulation und Vermarktung zielgruppenorientierter Bildungsangebote/-programme
- Anlässe, Ablauf- und Rahmenbedingungen
- Kennzahlen zur Steuerung von Bildungsangeboten/-programmen
- Maßnahmen zur Sicherung des Transfererfolgs

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden...

- erwerben Orientierungs- und Überblickswissen über planend-disponierendes didaktisches Handeln
- kennen Grundmodelle didaktischen Handelns
- können die unterschiedlichen didaktischen Handlungsebenen in ihren Zusammenhängen unterscheiden und benennen
- kennen die für das Planungshandeln relevanten Grundbegriffe und können sie in ihren Zusammenhängen erläutern
- können Planungshandeln reflektieren und problematisieren
- kennen Ansätze des Bildungsmarketings
- sind in der Lage, Bildungsangebote/-programme zu planen

Workloadberechnung:

30 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

60 h Prüfungsvorbereitung

90 h Selbstlernstudium

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Dr. Susanne Peters

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Dauer:

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 25/26 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung EW-BA-4.1 Planung und Evaluation I: Angebots- und Programmplanung

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Siehe Beschreibung

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Wahlmöglichkeit aus Portfolio, Referat / mündlicher Vortrag oder Präsentation

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Planung und Evaluation I: Angebots- und Programmplanung

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:Modulprüfung EW-BA-4.1 Planung und Evaluation I:
Angebots- und Programmplanung**Zugeordnete Lehrveranstaltungen****Planung und Evaluation I: Angebots- und Programmplanung (Seminar)**

Bildungsangebote und -programme außerschulischer Bildungsangebote sind immer auch ein Spiegel gesellschaftlicher Entwicklungen. Im Seminar diskutieren wir u.a., wie Angebote und Programme entstehen, welche Herausforderungen es bei der Planung gibt, wie Bedarfe ermittelt und potenzielle Teilnehmende als Zielgruppen werden können.

Planung und Evaluation I: Angebots- und Programmplanung (Seminar)

Bildungsangebote und -programme außerschulischer Bildungsangebote sind immer auch ein Spiegel gesellschaftlicher Entwicklungen. Im Seminar diskutieren wir u.a., wie Angebote und Programme entstehen, welche Herausforderungen es bei der Planung gibt, wie Bedarfe ermittelt und potenzielle Teilnehmende als Zielgruppen werden können.

Planung und Evaluation I: Angebots- und Programmplanung (Seminar)

Bildungsangebote und -programme außerschulischer Bildungsangebote sind immer auch ein Spiegel gesellschaftlicher Entwicklungen. Im Seminar diskutieren wir u.a., wie Angebote und Programme entstehen, welche Herausforderungen es bei der Planung gibt, wie Bedarfe ermittelt und potenzielle Teilnehmende als Zielgruppen werden können.

Planung und Evaluation I: Angebots- und Programmplanung (Seminar)

Im Seminar diskutieren wir u. a., wie Bildungsangebote und -programme entstehen, auf welche Bedarfe sie reagieren und wie Zielgruppen mitgedacht werden.

Modul 12-EW-BA-EW-BA-4.2: Planung und Evaluation II: Bildungsevaluation Planning and Evaluation II: Evaluation in Education

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule (PO 2024)

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Abschluss der Module

- Grundstrukturen pädagogischen Denkens und Handelns
- Lernen und Lehren I: Lernen
- Lernen und Lehren II: Lehren

Lerninhalte:

Evaluation ist in Mode. Der Geltungsraum dehnt sich aus und die Trennschärfe nimmt gleichzeitig ab; der Begriff wird heute teilweise synonym mit der Bewertung einer Person qua Amt verwendet.

Bildungsevaluation ist hingegen eine wissenschaftliche Dienstleistung, die spezifische Anforderungen an die Durchführung setzt: Insbesondere Systematik, Transparenz und Datenbasierung.

Themen des Moduls sind:

- Bildungsevaluation im Kontext von Bildungscontrolling, Qualitätsmanagement und Transfermanagement
- Anlässe von Bildungsevaluation (Bewertung der Wirkung eines Angebots/eines Programms, Verbesserung und Entwicklung, Legitimation und Rechtfertigung)
- Ansätze und Zeitpunkte von Bildungsevaluation (Kontext-, Input-, Prozess-, Output-, Outcome-Evaluation)
- Modelle von Bildungsevaluation (Kirkpatrick, Stufflebeam, Beywl, etc.)
- Standards der Bildungsevaluation (z.B. der Joint Committee on Standards for Educational Evaluation und DeGEval)
- Ansätze der Selbst- und Fremdevaluation in verschiedenen Bildungsbereichen (Schule, Betriebe, soziale Einrichtungen)
- Planung und Durchführung einer Bildungsevaluation (Initialisierungs-, Definitions-, Planungs-, Steuerungs- und Abschlussphase)

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden...

- kennen Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Bildungsevaluation, Qualitätsmanagement und Transfermanagement
- kennen verschiedene Standards, Formen, Ansätze und Instrumente von Bildungsevaluation
- kennen Beispiele aus verschiedenen Bildungssektoren
- sind in der Lage, Anlässe von Bildungsevaluation zu unterscheiden und zu bewerten
- sind in der Lage, eine Bildungsevaluation zu initiieren, zu planen und durchzuführen

Workloadberechnung:

90 h Selbstlernstudium

60 h Prüfungsvorbereitung

30 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Dr. Susanne Peters

Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Dauer: 1 Semester
Modul gültig seit / Modul gültig bis: WiSe 25/26 / -	ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand: 6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung EW-BA-4.2 Planung und Evaluation II: Bildungsevaluation

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform: Siehe Beschreibung	Die Prüfung ist unbenotet? nein
--	---

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:
1 / - / -

Prüfungssprache(n):
Deutsch

Beschreibung:
Portfolio, Referat / mündlicher Vortrag oder Präsentation

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar zu EW-BA-4.2

Häufigkeit: Sommersemester, jährlich	Unterrichtssprache(n): Deutsch
--	--

SWS:
2,00

Lehrveranstaltungsart(en): Seminar	Zugeordnete Modulprüfung: Modulprüfung EW-BA-4.2 Planung und Evaluation II: Bildungsevaluation
--	---

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Bildungsevaluation (Seminar)

Studierenden lernen grundlegende Formen, Ansätze, Standards und Instrumente der Bildungsevaluation kennen und werden in die Lage versetzt, Anlässe von Bildungsevaluation zu unterscheiden und zu bewerten. Anhand eines eigenen Evaluationskonzeptes wenden die Teilnehmenden ihr Wissen direkt an. Die Inhalte werden soweit notwendig durch Inputs aus der empirischen Bildungsforschung flankiert.

Planung- und Evaluation II: Bildungsevaluation (Seminar)

Im Seminar werden Grundlagen der Evaluation von Bildungsangeboten und -programmen in der außerschulischen Bildung erarbeitet. Die Teilnehmenden vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten durch die Entwicklung und Durchführung einer eigenen Evaluation begleitend zum Seminar.

Planung- und Evaluation II: Bildungsevaluation (Seminar)

Im Seminar werden Grundlagen der Evaluation von Bildungsangeboten und -programmen in der außerschulischen Bildung erarbeitet. Die Teilnehmenden vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten durch die Entwicklung und Durchführung einer eigenen Evaluation begleitend zum Seminar.

Planung- und Evaluation II: Bildungsevaluation (Seminar)

Im Seminar werden theoretische Grundlagen der Evaluation von Bildungsangeboten und -programmen in der außerschulischen Bildung erarbeitet. Die Teilnehmenden vertiefen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten durch die Entwicklung und Durchführung einer eigenen Evaluation begleitend zum Seminar. Darüber hinaus werden Evaluationen anhand von Qualitätsstandards beurteilt und Unterschiede zu Forschung kritisch reflektiert.

Modul 12-EW-BA-EW-BA-5.1: Beratung, Supervision und Konfliktlösung I: Bildungsberatung Counselling, Supervision and Conflict Resolution I: Counselling in Education

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule (PO 2024)

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Beratung ist ein kommunikativer Prozess mit dem Ziel, personale und soziale Ressourcen Ratsuchender zu aktivieren, um Probleme zu lösen, welche ratsuchende Personen zum Zeitpunkt des Kontakts zu Beratungsstellen nicht allein zu überwinden vermögen. Wie auch andere Beratungsformen, beinhaltet Bildungsberatung (1) den Aufbau notwendigen Wissens bei den Ratsuchenden, (2) die Unterstützung Ratsuchender bei der Entwicklung von Einsichten und Haltungen, (3) die Ermöglichung von Kompetenzentwicklung insbesondere hinsichtlich individueller Lern- und Entwicklungsentscheidungen sowie (4) die Befähigung Ratsuchender, soziale Unterstützungssysteme zu nutzen. Übergeordnetes Ziel ist es, Ratsuchende zu befähigen, interne und externe Anforderungen zu bewältigen, die ihre alltäglichen Bewältigungsroutinen überschreiten. Beratung leistet somit einen Beitrag zur Aktivierung personaler, sozialer und situativer Schutzfaktoren und zur Bewältigung psychosozialer Belastungen. Beratung erfolgt in unterschiedlichen Zielgruppen, Settings und bezogen auf unterschiedliche Beratungsanlässen, so z.B. Konflikte, Entscheidungssituationen, Personalentwicklung.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden ...

- kennen theoretische Grundlagen von Beratung,
- -kennen Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Bildungsberatung, Lernberatung, Erziehungsberatung, Coaching und Berufsberatung,
- kennen Unterschiede und Gemeinsamkeiten systembezogener und personenbezogener Bildungsberatung,
- kennen Aufgaben, Ziele, Funktionen und Instrumente verschiedener Bildungsberatungsangebote und haben diese hinsichtlich ihrer Anwendung kritisch reflektiert,
- kennen aktuelle Institutionen der Bildungsberatung sowie Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Bildungsberatung,
- sind in der Lage, Bildungsberatungsgespräche zu führen,
- können eine Beratungshaltung einnehmen und
- sind in der Lage, in Kontext von Bildungsberatung eigene Fragestellungen zu entwickeln, zu verfolgen, gefundene Antworten kritisch zu reflektieren sowie sich zu entsprechenden Arbeiten anderer kritisch zu äußern.

Workloadberechnung:

180 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Es muss eines der angebotenen Seminare im Modul besucht werden.

Unterrichtsprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Dr. Ida Kristina Kühn

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 25/26 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung EW-BA-5.1 Beratung, Supervision und Konfliktlösung I: Bildungsberatung

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Seminar Beratung, Supervision und Konfliktlösung I: Bildungsberatung

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung EW-BA-5.1 Beratung, Supervision und Konfliktlösung I: Bildungsberatung

Modul 12-EW-BA-EW-BA-5.2: Beratung, Supervision und Konfliktlösung II: Supervision und Konfliktlösung Counselling, Supervision and Conflict Resolution II: Supervision and Conflict Resolution

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule (PO 2024)

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Abschluss der Module

- Grundstrukturen pädagogischen Denkens und Handelns
- Bildungssozialisation
- Lernen und Lehren I: Lernen
- Lernen und Lehren II: Lehren
- Planung und Evaluation I: Angebots- und Programmplanung
- Planung und Evaluation II: Bildungsevaluation
- Beratung, Supervision und Konfliktlösung I: Bildungsberatung
- Projektseminar

Lerninhalte:

Das Modul zum Schwerpunkt Beratung – Supervision – Konfliktlösung II fokussiert den Umgang mit Konflikten in der Beratung von Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden aber auch in Ansätzen der Mediation. Der zweite Schwerpunkt des Moduls ist das Verfahren der Supervision, deren Ziel es ist, eigenes Handeln in beruflichen Kontexten mit dem Supervisor entweder in der Gruppe bzw. im Team oder Einzeln zu reflektieren und dadurch langfristig personale Kompetenzen auf- bzw. auszubauen.

Themen der Vorlesung sind:

- Grundlagen der Kommunikation
- Grundlagen der Supervision, historische Entwicklung, Formen und Ansätze der Supervision im beruflichen Kontext, Arbeitsfelder der Supervision inkl. Fallbeispiele
- Kritische Reflexion von Supervision
- Reflexionskompetenz
- Einteilung von Konflikten, Konfliktarten und deren Ursachen
- Methoden der Konfliktbewältigung und Konfliktberatung
- Grundlagen der Mediation, Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Gesprächsführungstechniken der Mediation
- Supervision, Coaching und Beratung in professionellen Kontexten (Institutionsberatung, Projektmanagement usw.)

Im Seminar werden ausgewählte Themen vertieft.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden...

- kennen theoretische Grundlagen der Kommunikation
- kennen theoretische Grundlagen der Supervision und deren empirische Absicherung
- sind mit den Grundlagen der Mediation und deren Gesprächsführungstechniken vertraut
- verfügen über Möglichkeiten, Konflikte in Institutionen und Organisationen zu analysieren und diese systemisch zu betrachten
- verfügen über ein systematisch strukturiertes Wissen über den Aufbau von Beratung und Supervision
- verfügen über Methoden zur Konfliktlösung und können deren Möglichkeiten und Grenzen situationsadäquat einschätzen
- sind in der Lage, im Rahmen von Beratung und Supervision angemessen zu kommunizieren

Workloadberechnung:

60 h Selbstlernstudium

60 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

60 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Gewählt werden kann zwischen verschiedenen thematischen Vertiefungen der Seminare, welche inhaltlich auch Bestandteil der abschließenden Modulprüfung sind.

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Dr. Katja Meyer-Siever

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 25/26 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung EW-BA-5.2 Beratung, Supervision und Konfliktlösung II: Supervision und Konfliktlösung

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Portfolio gemäß AT § 8 Absatz 8

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Supervision

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Vorlesung

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung EW-BA-5.2 Beratung, Supervision und
Konfliktlösung II: Supervision und Konfliktlösung

•••••

Lehrveranstaltung: Praxisorientierte Einführung in Pädagogische Beratung und Supervision

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

•••••

Lehrveranstaltung: Supervision und Beratung mit theatertherapeutischen Methoden

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modul 12-EW-BA-EW-BA-6: Projekt Project

Modulgruppenzuordnung:

- Pflichtmodule (PO 2024)

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

- Grundstrukturen pädagogischen Denkens und Handelns
- Bildungssozialisation
- Lernen und Lehren I: Lernen
- Lernen und Lehren II: Lehren
- Planung und Evaluation I: Angebots- und Programmplanung
- Planung und Evaluation II: Bildungsevaluation
- Beratung, Supervision und Konfliktlösung I: Bildungsberatung

Lerninhalte:

Das Modul Projektseminar hat zum Inhalt die Planung, theoretische Konzeptionierung und Durchführung von pädagogisch Projekten mit einer zu wählenden der Profilierung in den Bereichen (1) „Lernen und Lehren“ (2) „Sozialisation und Beratung“ oder (3) „Planung und Evaluation“.

Im Rahmen des Moduls planen Studierende in Gruppen von zwei und mehr Personen ein sogenanntes Bildungsprojekt im gewählten Profilbereich, führen das Projekt durch, evaluieren dieses, präsentiert die Ergebnisse und erstellen einen Projektbericht. Die Projekte zeichnen sich insbesondere dadurch aus, dass sie auf Bildung bzw. auf das Lernen von Personen oder Personengruppen abzielen und/oder in Bildungsinstitutionen durchgeführt werden. Darüber hinaus sind auch Forschungsprojekte mit erziehungswissenschaftlichen Fragestellungen möglich.

Die selbstständige Projektarbeit wird im Rahmen einer Lehrveranstaltung vorbereitet (Projektseminar - Entwicklung, Planung und theoretische Vorarbeit, SoSe bzw. 4. Semester). Die Durchführung und Aufbereitung der Erfahrungen werden in einer weiteren Lehrveranstaltung (Projektseminar-Begleitung, WiSe bzw. 5. Semester) begleitet.

Im Seminar zur Entwicklung, Projektplanung und theoretischer Vorarbeit wird die Entwicklung von Projektideen, die planerische Vorbereitung und erziehungswissenschaftliche Fundierung der Projekte fokussiert. Hierbei werden folgende projektübergreifende Themen bearbeitet:

- Didaktisch unterstützte Entwicklung von Projektideen in den in den Bereichen (1) „Lernen und Lehren“ (2) „Sozialisation und Beratung“ oder (3) „Planung und Evaluation“, die in Gruppen von 2-5 Studierenden geplant, durchgeführt, evaluiert, dokumentiert und präsentiert werden sollen.
- Vermittlung von Methoden zur Initiierung Gruppenarbeit und zur Gestaltung von Teamarbeit sowie von einfachen Planungsmethoden und -werkzeugen für die Projektarbeit.
- Kriterien zur Evaluation und Reflexion von Projekten und Bildungspraxis.
- Präsentation der Ergebnisse und Projektbericht: Funktion und Zielsetzung, Vorbereitung, Gliederung, Anfertigung.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Der*die Studierende plant im Team ein Bildungsprojekt im gewählten Profilsbereich, evaluiert dieses, erstellt einen Projektbericht und präsentiert die Ergebnisse. Hierbei werden folgende Lernergebnisse anvisiert.

Die Studierenden ...

- ...haben einen orientierenden Einblick in verschiedene Arbeitsfelder der Bildungspraxis gewinnen können.
- ...haben eigenes Bildungshandeln erproben können.
- ...kennen Grundlagen zur Planung von Projekten.
- ...kennen Grundlagen zur Initiierung und Gestaltung von Gruppen- bzw. Teamarbeit.
- ...sind mit den Grundlagen der Projektarbeit vertraut.
- ...haben ein Projekt in dem gewählten Profilsbereich auf Grundlage pädagogischer Theorien und Konzepte systematisch geplant, durchgeführt und evaluiert sowie reflektiert.

Workloadberechnung:

60 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

150 h Selbstlernstudium

90 h Prüfungsvorbereitung

60 h Vor- und Nachbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Dr. Andreas Sebe-Opfermann

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 25/26 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

12 / 360 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Modulprüfung EW-BA-6 Projekt

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Siehe Beschreibung

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Die Modulprüfung setzt sich aus einer Präsentation und einem Projektbericht zusammen, in denen verschiedene Aspekte der Projektarbeit dargestellt und reflektiert werden. Studierende wählen für die Prüfung eine der Profilierungen in den Bereichen (1) „Lernen und Lehren“ (2) „Sozialisation und Beratung“ oder (3) „Planung und Evaluation“. Entsprechend erfolgt auch die Anmeldung der Prüfung in einem der obengenannten Profileitungsbereiche.

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: Projektseminar - Schwerpunkt Entwicklung und Planung

Häufigkeit:

Sommersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

•••••

Lehrveranstaltung: Projektseminar - Schwerpunkt Durchführung

Häufigkeit:

Wintersemester, jährlich

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

2,00

Lehrveranstaltungsart(en):

Seminar

Zugeordnete Modulprüfung:

Modulprüfung EW-BA-6 Projekt

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Projektseminar (Seminar)

Diese Veranstaltung führt im EW-BA-6 Modul das Projektseminar fort. Hier werden die im Sommersemester geplanten und teilweise bereits durchgeführten Bildungsprojekte weitergeführt und evaluiert. Es erfolgt eine gemeinsame Projekt-Präsentation und die Studierenden fertigen einen Projektbericht an.

Projektseminar - Begleitung und Durchführung (Seminar)

Teilnehmende führen das im Sommersemester geplante Projekt durch und evaluieren das Projekt. Die Ergebnisse hierzu werden im Wintersemester präsentiert und sie erstellen einen Projektbericht. Die Studierenden verfügen über Möglichkeiten, Projekte in dem gewählten Profildbereich systemisch zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.

Projektseminar - Durchführung (Seminar)

Das Seminar ist der zweite Teil des zweisemestrigen Projektmoduls im Bachelor-Komplementärfach Erziehungs- und Bildungswissenschaften. Im Seminar werden Teilnehmende, ihre im vorangegangenen Semester geplanten Bildungsprojekte weiterentwickeln, durchführen und evaluieren. Hierbei werden sie verschiedene Arbeitsfelder der Bildungspraxis kennenlernen und eigenes Bildungshandeln erproben. Teilnehmende entwickeln und erproben eigene didaktische und pädagogische Konzepte und Evaluationsvorhaben. Tools zur Planung von Projekten und zur Gestaltung von Teamarbeit runden die Inhalte des Seminars ab. Die Ergebnisse der Projekte werden präsentiert, in einem Projektbericht dokumentiert und reflektiert.

Projektseminar - Durchführung und Evaluation (Seminar)

Diese Veranstaltung führt im EW-BA-6 Modul das Projektseminar fort. Hier werden die im Sommersemester geplanten und teilweise bereits durchgeführten Bildungsprojekte weitergeführt und evaluiert. Es erfolgt eine gemeinsame Projekt-Präsentation und die Studierenden fertigen einen Projektbericht an.

Modul 12-GS-BA-GS-FB12: General Studies Angebote des Fachbereichs für Studierende des FB 12

General Studies courses offered by the department for students of FB 12

Modulgruppenzuordnung:

- Zusatzangebote

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

keine

Lerninhalte:

Das Modul General Studies dient der Erweiterung und Vertiefung zentraler Fragen sowie ausgewählter Probleme unterschiedlicher Teildisziplinen der Erziehungs- und Bildungswissenschaft. Ebenso ist eine Erweiterung des Profulfachs in anderen Disziplinen möglich. Dazu können Studierende nach eigener Wahl Veranstaltungen aus dem Verzeichnis der Universität Bremen belegen, um ihr Theorie-, Begriffs- und Methodenwissen zu vertiefen bzw. zu erweitern. Voraussetzung für diese Wahl ist, dass es sich um solche Lehrveranstaltungen handelt, die nicht zuvor mit einer auf dieses Studium angerechneten Prüfungsleistung absolviert worden sind.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Die Studierenden...

- ... erweitern ihre persönliche fachliche Profilbildung.
- ... verknüpfen ihr erziehungs- und bildungswissenschaftliches Wissen mit Beiträgen der Nachbardisziplinen.
- ... lernen Fragestellungen und Probleme anderer Disziplinen kennen und damit verbunden auch unterschiedliche Perspektiven und methodische Herangehensweisen.
- ... erweitern ihre beruflichen Perspektiven.

Workloadberechnung:

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

ja

Weitere Bemerkungen:

Die Prüfung der Anerkennung der in diesem Modul angebotenen Lehrveranstaltungen für den GS-Bereich in Profulfächern anderer Fachbereiche obliegt den GS-Beauftragten der jeweiligen Fächer und ist von den Studierenden selbst zu organisieren.

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):

Dr. Franziska Bonna

Häufigkeit:

jedes Semester

Dauer:

1 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

SoSe 25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

6 / 180 Stunden

Dieses Modul ist unbenotet!

Modulprüfungen

Modulprüfung: GS-FB12

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Bekanntgabe zu Beginn des Semesters

Die Prüfung ist unbenotet?

ja

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

- / - / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Anzahl und Art der Studienleistungen sind abhängig von der Anzahl und den Anforderungen in den jeweils gewählten Lehrveranstaltungen. Keine benoteten Prüfungsleistungen; das Modul wird nicht benotet. Die Lehrveranstaltungen werden als „bestanden“ oder als „nicht bestanden“ erfasst.

Die Prüfungsform ist abhängig von den jeweils gewählten Lehrveranstaltungen. Die jeweils zutreffende Prüfungsform ergibt sich durch die individuell unterschiedliche Belegung konkreter Module bzw.

Lehrveranstaltungen. Außer einer Bachelorarbeit sind alle anderen Prüfungsformen laut AT MPO denkbar.

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: General Studies FB 12 [LV haben alle themenspezifische Titel]

Häufigkeit:

jedes Semester

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

0,00

Weitere Bemerkungen:

LV-spezifische Anzahl an SWS

Lehrveranstaltungsart(en):

Zugeordnete Modulprüfung:

Zugeordnete Lehrveranstaltungen

Perspektivenwechsel – Migration und Auslandsaufenthalte in Schule und Studium (4std.

13.10.-1.12.) (Seminar)

EW-BA-UM-HET Interkulturelle Bildung Alle Schulen in Bremen sind durch Migration geprägt. Eltern und Kinder bringen Erfahrungen mit ausländischen Schulsystemen mit und lernen das Bremer System neu kennen. Was bedeutet das für Lehrkräfte? Macht es Sinn, selbst Auslandserfahrung im Studium zu sammeln? Wie können Schulen mit temporären Auslandsaufenthalten umgehen? Im Seminar wird zu diesen und weiteren, von Studierenden eingebrachten Fragen interaktiv gearbeitet. Beiträge auf Deutsch und Englisch sind möglich.

Workshop - Ästhetische Bildung in der Schule: Musik, Bewegung, Sprache